

WASEL
—Schwerlastlogistik • Turmdrehkrane—

**HÖCHSTLEISTUNGEN
SIND UNSER ANSPRUCH**



MOBILKRANE

Das komplette Spektrum modernster
Hebetechnik bis 1.000 t

TURMDREHKRANE

Mit über 400 Baukrane die Lösung
für jeden Anspruch

SCHWERTRANSPORTE

Modernste Transporttechnologie
mit bis zu 1.000 t Kapazität

INDUSTRIEMONTAGEN

Professionelle Schwerlastlogistik
für jede Aufgabenstellung



www.wasel-krane.de

Ein Unternehmen der **HAGEDORN** Gruppe

LIEBHERR
WERKSHÄNDLER



ZÜNDEN DER NÄCHSTEN EVOLUTIONSSTUFE

Alexander Ochs im Gespräch mit den Geschäftsführern der System Lift AG, Malte Bilau, Christopher Friedrich und Leopold Mayrhofer.

KB: Herr Mayrhofer, Sie sind, mit Verlaub, ein Urgestein der deutschen Arbeitsbühnenbranche. Wie kamen Sie damals zu den Bühnen?

Mayrhofer: Meine „Arbeitsbühnen-Vergangenheit“ reicht eigentlich bis in die frühen 1980er-Jahre zurück. Damals traf ich auf Wolfgang Dahms und es entwickelte sich eine berufliche wie auch private Verbindung. Er wechselte Anfang der 1990er-Jahre zur Firma Bertram nach Hannover – und ich mit ihm. Gemeinsam haben wir ein Franchise- beziehungsweise Existenzgründungskonzept für die damaligen neuen Bundesländer aufgebaut und schließlich die Geschäftsführung der neu gegründeten Ringlift GmbH übernommen. Das liegt jetzt etwa 30 Jahre zurück ...

Wenn Sie zurückblicken – was waren die Highlights? Was waren die schwierigsten Phasen?

Mayrhofer: Streng genommen ist meine ganze Karriere ein Highlight, denn ich habe noch nie gearbeitet. Zumindest nicht nach meiner Wahrnehmung. Denn alles, was ich tue, ist keine Arbeit für mich, sondern macht mir einfach wahnsinnig viel Spaß! Aber natürlich ist die Gründung der System Lift AG eindeutig das Highlight für mich. Und damit verbunden auch, dass wir mit Gründung der Aktiengesellschaft auch 40 Aktionäre zu gleichen Anteilen aus der ehemaligen Ringlift GmbH über-

nehmen durften. Schwierige Phasen gab es erfreulicherweise nur wenige in und für die Branche. Aber definitiv war die Finanzkrise 2008 eine enorme Belastung. Da standen plötzlich alle Telefone still und niemand brauchte mehr eine Arbeitsbühne. Erfreulicherweise hielt dieser Zustand nur verhältnismäßig kurz an.

Herr Bilau, Herr Friedrich, wie groß sind die Schuhe, in die Sie schlüpfen?

Friedrich: Die Schuhe sind groß, klar. Leo Mayrhofer ist – wie Sie ja bereits gesagt haben – ein Urgestein der Branche. Und was er mit der System Lift AG in den vergangenen Jahren geschafft hat, ist enorm. Aber wir sind motiviert und freuen uns auf unsere neuen Aufgaben. Wobei: So neu sind sie ja nicht.

Bilau: Stimmt. Seit anderthalb Jahren agieren wir bereits als Dreier-Spitze gleichberechtigt. Der Übergang erfolgt damit also nicht abrupt, sondern ist geplant. Alles andere wäre auch nicht angemessen, in unseren Augen. Auf diese Weise konnten wir von Leo in den vergangenen Jahren bereits einiges „mitnehmen“, umgekehrt ihm aber auch schon einen Eindruck davon vermitteln, wohin die System Lift-Reise mit uns gehen kann und wird.



Bilder von rechts nach links (© SYSTEM LIFT AG): Leopold Mayrhofer (Gründer und Vorstand), Christopher Friedric (Vorstand Einkauf & Marketing) und Malte Bilau (Vorstand und Leiter System-Card Schulungen sowie Arbeitnehmersicherheit & Qualitätsmanagement)

Inwiefern hat System Lift den deutschen Markt geprägt?

Friedrich: Der kontinuierliche Aufbau eines dichten Netzes an Vermietern gelingt nur, wenn dahinter auch Grundsätze und Werte stecken, die authentisch und spürbar sind. Und ich glaube, darauf fußt ein Großteil des Erfolgs. Darüber hinaus ist die Art und Weise, wie unsere Partnerbetriebe untereinander agieren, besonders. Die überregionale Vermietung der Partner untereinander ist ein Erfolgsmodell – für die Partner, die Gemeinschaft und letztendlich auch die Kunden. Das ist sicherlich ein Konzept, das den Markt prägt.

Herr Mayrhofer, was waren die kuriosesten Momente Ihrer letzten 20 Berufsjahre?

Mayrhofer: Da gab es bestimmt so einige. Aber spontan muss ich daran denken, wie die erste Arbeitsbühne mit über 100 Metern vorgestellt wurde. Und speziell daran, dass ich mich damit auf einer Pariser Messe tatsächlich habe hochfahren lassen. Der Moment dort oben war schon kurios ...

System Lift hat zahlenmäßig den anderen großen Vermieterverbund Partnerlift weit hinter sich gelassen und ist mittlerweile bzw. war zwischenzeitlich grob gesagt doppelt so groß. Worauf gründet der Erfolg?

Bilau: Auch hier ist unserer Ansicht nach die reibungslose Zusammenarbeit unserer Partnerbetriebe anzuführen. Unsere Prämisse war und ist immer die Partnerschaft! So gehen wir im Verbund untereinander, aber auch mit den Kunden um. Ich glaube, das spürt man auch. Darüber hinaus sind unser Servicegedanke, Innovationsdrang und vor allem

auch unsere Erfolge mit der System-Card prägend. Damit bieten wir beispielsweise allen Kunden eine vollumfassende Betreuung. Auch haben wir die Schulungsbranche komplett umgekrempelt, indem wir E-Learnings eingeführt haben und im nächsten Step sogar Schulungen per Virtual Reality anbieten

Wie wollen Sie, Herr Bilau und Herr Friedrich, diesen Erfolg künftig sichern?

Friedrich: Das Fundament, das in den vergangenen 20 Jahren geschaffen wurde, ist überragend. So viel steht fest. Und genau das bietet uns gewissermaßen den Nährboden zum Zünden der nächsten Evolutionsstufe. Denn wir wollen System Lift nicht nur für die nächsten zwei Jahrzehnte fit machen, sondern auch darüber hinaus. Die Branche professionalisiert und verändert sich weiter. Stillstand wäre also kontraproduktiv – ganz klar. Wir setzen bereits ein dezidiertes Zukunftskonzept für System Lift um. Unsere Prämisse dabei: Alles, was wir entscheiden und anstoßen, hat immer das Ziel, das Beste für unsere Partnerbetriebe herauszuholen.

Bilau: Das kann ich nur genauso unterschreiben. Wir setzen auf einen soliden Grundstock auf, führen System Lift aber in eine neue Ära. Dabei nehmen wir die Grundsätze der Vergangenheit mit und bauen sie aus. Zum Beispiel die Vorreiterstellung, die wir uns in vielen Bereichen in den letzten Jahren erarbeitet haben. Hier wollen wir weiter vorangehen und nehmen daher noch einmal mehr Fahrt auf. Auch personell. So haben wir die Zentrale bereits durch neue Kolleginnen und Kollegen verstärkt: zur Bündelung von Know-how und um weitere Ressourcen für unsere Partnerbetriebe zu schaffen, die die konsequente Weiterentwicklung von System Lift ermöglichen und den Anforderungen der Branche gerecht werden. ■